

INFORMATION ÜBER DIE IMPFUNG GEGEN

FRÜHSOMMER-MENINGOENZEPHALITIS (FSME)

FSME-Immun-0,50 ml[®] für Erwachsene

Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie
Bahnhofstraße 35
9010 Klagenfurt am Wörthersee
Tel. +43 463 537-4880
Fax +43 463 537-6262
amtsarzt@klagenfurt.at

Die Erkrankung

Die Frühsommer- Meningoenzephalitis ist eine Viruserkrankung des Gehirns und des Rückenmarks, welche bleibende Schäden hinterlassen kann und manchmal tödlich endet. Sie kann durch einen Zeckenstich übertragen werden. Aufgrund der hohen Durchseuchungsrate in Kärnten wird die FSME-Impfung in unserem Bundesland allgemein empfohlen.

Behandlung

Da es sich um eine Viruserkrankung handelt, gibt es keine spezifische Behandlung. Es kommen lediglich unterstützende und intensivmedizinische Maßnahmen zum Einsatz.

Impfschema bei Kindern und Erwachsenen:

1. Impfung ab vollendetem 1. Lebensjahr; bei hoher Infektionsgefahr kann bereits vorher, ab dem vollendeten 6. Lebensmonat begonnen werden (ev. schwächere Wirksamkeit)
2. Impfung 1 bis 3 Monate (in Ausnahmefällen auch 14 Tage nach der 1. Teilimpfung)
3. Impfung 5 bis 12 Monate nach der 2. Teilimpfung

Auffrischungsimpfungen: 1. Auffrischung nach 3 Jahren; weitere Auffrischungsimpfungen bis zum 60. Lebensjahr alle 5 Jahre, ab dem 61. Lebensjahr wieder alle 3 Jahre

Bei Versäumnis einer Impfung bzw. längeren Impfabständen wird nach 2 oder mehr Teilimpfungen diese Impfung mittels einer einzigen Dosis nachgeholt, die Grundimmunisierung muss nicht neu begonnen werden.

Wie alle anderen Impfstoffe schützt FSME- Immun nicht alle Personen vollständig vor der Erkrankung.

Die FSME- Impfung schützt nicht vor Borreliose, einer weiteren Erkrankung, die auch durch Zecken übertragen werden kann.

Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der angeführten Nebenwirkungen Sie oder Ihr Kind erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

Wie bei allen anderen Arzneistoffen können schwere allergische Reaktionen auftreten. Symptome einer schweren allergischen Reaktion beinhalten:

- Anschwellen von Lippen, Mund, Kehle (was zu Schluck- und Atembeschwerden führen kann)
- Hautausschlag und Schwellung von Händen, Füßen und Knöcheln
- Bewusstseinsverlust aufgrund eines Blutdruckabfalls

Diese Anzeichen treten üblicherweise sehr rasch nach der Impfung auf, während sich der Impfling noch unter medizinischer Überwachung befindet. Treten einige dieser Symptome auf, nachdem Sie die Arztpraxis verlassen haben, müssen Sie UNVERZÜGLICH ärztliche Hilfe aufsuchen.

Folgende Nebenwirkungen wurden berichtet:

Sehr häufige Nebenwirkungen (können mehr als 1 von 10 Personen betreffen)

- Schmerzen an der Injektionsstelle

Häufige Nebenwirkungen (können bis zu 1 von 10 Personen betreffen)

- Übelkeit, Müdigkeit und Unwohlsein, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen

Gelegentliche Nebenwirkungen (können bis zu 1 von 100 Personen betreffen)

- Erbrechen, Lymphknotenschwellung, Fieber, Blutergüsse an der Injektionsstelle

Seltene Nebenwirkungen (können bis zu 1 von 1000 Personen betreffen)

- Allergische Reaktionen, Schläfrigkeit, Störung des Gleichgewichtsempfindens, Durchfall, Bauchschmerzen, Rötung, Gewebsverhärtung, Schwellung, Jucken, Kribbeln und Erwärmung an der Injektionsstelle

Folgende zusätzliche Nebenwirkungen aus der Überwachung nach Markteinführung mit seltener Häufigkeit wurden ebenfalls berichtet:

Gürtelrose; Auslösen und Verschlechterung von Autoimmunerkrankungen wie z.B. Multiple Sklerose; allergische Reaktionen, Erkrankungen des Nervensystems wie Enzephalomyelitis, Entzündung des Rückenmarks (Myelitis, Transverse Myelitis); eine Erkrankung, die mit Muskelschwäche, abnormalen Empfindungen sowie mit Kribbeln in den Armen und Beinen und im Oberkörper einhergeht (Guillain-Barré-Syndrom), entzündliche Erkrankungen des Gehirns (Enzephalitis), Krämpfe, Entzündungen der Hirn- und Rückenmarkshäute; Zeichen von Reizungen der Hirn- oder Rückenmarkshäute, wie Schmerzen und Nackensteifigkeit; neurologische Beschwerden wie Gesichtslähmung (Facialisparese), Lähmungen, Nervenentzündungen, Empfindungsstörungen wie Kribbeln oder Taubheitsgefühl, stechender oder pochender Schmerz entlang eines oder mehrerer Nerven, Entzündung des Sehnervs; Schwindel; Störungen oder Beeinträchtigungen des Sehvermögens, Lichtscheu, Augenschmerzen; Ohrensausen; Herzrasen; Kurzatmigkeit; Hautreaktionen (Hautausschlag und/oder Juckreiz), Dermatitis (entzündliche Hautreaktion), Hautrötung, Schweißausbruch, Hautentzündung; Rückenschmerzen, Anschwellen der Gelenke, Nackenschmerzen, Steifigkeit von Muskeln und Gelenken, Nackensteifigkeit, Schmerzen in Armen und Beinen; Schüttelfrost; Grippe-ähnliche Beschwerden, allgemeine Schwäche, Flüssigkeitsansammlung unter der Haut (Ödeme), unsicherer Gang; Bewegungseinschränkung, Knötchenbildung und Entzündung im Bereich der Injektionsstelle

Wann darf FSME-Immun nicht angewendet werden?

Überempfindlichkeit auf einen Bestandteil, einen der Hilfsstoffe oder einen der Produktionsrückstände (Formaldehyd, Neomycin, Gentamicin, Protaminsulfat). Schwere Überempfindlichkeit gegen Ei- und Hühnereiweiß (anaphylaktische Reaktion nach oraler Aufnahme von Eiprotein). Bei akuten fieberhaften Infekten soll die FSME-Impfung verschoben werden. Eine nicht-schwerwiegende Allergie gegen Eiprotein stellt in der Regel keine Gegenanzeige für eine Impfung mit FSME Immun 0,5 ml dar. Trotzdem sollen diese Personen nur unter klinischer Überwachung und der Möglichkeit einer Notfalltherapie von Überempfindlichkeitsreaktionen geimpft werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Bitte informieren Sie Ihren Arzt vor der Impfung, ob Sie schwanger sind oder stillen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es ist unwahrscheinlich, dass FSME-IMMUN 0,5 ml die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen beeinträchtigt. Nach der Impfung können allerdings Schwindel und Sehstörungen auftreten.

Verhalten nach der Impfung

Am Tag der Impfung sollten körperliche Anstrengungen sowie Baden/Schwimmen vermieden werden. Nach erfolgter Impfung sollten Sie für ca. 30 Minuten im Wartezimmer verbleiben.

Bitte informieren Sie den Impfarzt, wenn ernst zu nehmende Nebenwirkungen auftreten.

**Nehmen Sie bitte die individuelle Beratung des Arztes in Anspruch,
er ist Ihnen bei der Nutzen-Risikoabwägung behilflich.**

Einwilligungserklärung zur Zeckenschutzimpfung (Frühsommer-Meningoenzephalitis, FSME)

1. Hatte der Impfling in den letzten 4 Wochen einen Zeckenstich? JA NEIN
2. Ist der Impfling derzeit gesund? NEIN JA
3. Bestand innerhalb der letzten 14 Tage eine akute fieberhafte Erkrankung? JA NEIN
Wenn ja, welche?
4. Ist beim Impfling eine Allergie bekannt, insbesondere gegen Ei- und Hühnereiweiß, Formaldehyd, Neomycin, Gentamicin, Protaminsulfat, Dinatriumphosphat-Dihydrat, Kaliumhydrogenphosphat? JA NEIN
Wenn ja, welche?
5. Besteht beim Impfling eine Immunschwäche bzw. wird er mit einer immunschwächenden Therapie (Kortison) oder Chemotherapie behandelt? JA NEIN
6. Besteht beim Impfling eine chronische Erkrankung bzw. eine Autoimmunerkrankung oder wird eine solche vermutet? JA NEIN
Wenn ja, welche?
7. Besteht beim Impfling eine neurologische Erkrankung (Gehirn, Rückenmark)? JA NEIN
8. Besteht eine Schwangerschaft oder stillen Sie? JA NEIN
9. Besteht beim Impfling eine Blutgerinnungsstörung? JA NEIN
Nehmen Sie Marcoumar, Eliquis, Xarelto, Plavix, Thrombo ASS oder ähnliche Medikamente mit blutverdünnender Wirkung ein?

Bitte fragen Sie, wenn Sie noch etwas über die Schutzimpfung erfahren wollen!

Ich habe das Informationsblatt und die Produktinformation gelesen, hatte ausreichend Zeit und bin informiert und aufgeklärt. Ich habe alles verstanden, habe keine weiteren Fragen und bin mit der Impfung mit

FSME-Immun 0,5 ml[®] / FSME-Immun 0,25 ml[®]

für Erwachsenen/Kinder & Jugendliche

einverstanden.

Meine Angaben sind richtig. Ich habe nichts verschwiegen.

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen bekannt gegebenen Daten automationsunterstützt verarbeitet werden. Details zum Zweck und rechtlicher Grundlage der Verarbeitung, Ihren Rechten in Bezug auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie Ihre Ansprechpartner in der Kommune zu allen datenschutzrechtlichen Belangen finden Sie unter

<https://www.klagenfurt.at/leben-in-klagenfurt/gesundheit/impfungen-und-reisemedizin.html>

und als Aushang im Amt.

<u>Vor- und Familienname des Impflings:</u>		<u>männlich:</u> <input type="checkbox"/>	<u>weiblich:</u> <input type="checkbox"/>
<u>Versicherungsnummer und Geburtsdatum:</u>		<u>Versicherungsanstalt:</u>	
<u>Adresse: (PLZ / Ort / Straße / Hausnummer)</u>			
1. Teilimpfung: <input type="checkbox"/>	2. Teilimpfung: <input type="checkbox"/>	3. Teilimpfung: <input type="checkbox"/>	4. Teilimpfung: <input type="checkbox"/> Auffrischung: <input type="checkbox"/>
<u>Unterschrift und Datum:</u>			

Keine Impfdokumente (Impfpass) vorhanden. Die Impfung erfolgt nach Aufklärung auf eigenen Wunsch